

**BW B 4.1 PS Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren
(3 ECTS, 2 SWS)**

<p>Voraussetzung</p>	<p>Modul BW B 1 Grundlagen des Lehrberufs 1: Lehren und Lernen im Kontext der Schule</p> <p>Modul BW B 2 Grundlagen des Lehrberufs 2: Beruf Lehrer/in und Unterricht</p> <p>ggf. weitere Voraussetzungen im Studienfach; Praktika und jeweilige Begleitlehrveranstaltungen sind gemeinsam zu absolvieren.</p>
<p>Learning Outcomes</p>	<p>Unterricht eigenständig unter dem Gesichtspunkt der Qualität von Unterricht planen, gestalten, reflektieren und evaluieren.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Modelle der Allgemeinen Didaktik, relevante Konzepte der Unterrichtsplanung und Ergebnisse der Unterrichtsforschung (z.B. Kriterien guten Unterrichts, ...) zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht • zeigen in der Schulpraxis die Bereitschaft, ihren Unterricht an den Qualitätskriterien auszurichten. • wissen, wie Qualitätskriterien im Unterricht umgesetzt werden können und sind fähig, Unterricht entsprechend zu beurteilen und reflektieren. <p>Über ein breites Spektrum an Methoden und Medien zur Unterrichtsgestaltung verfügen, diese situationsadäquat und unter dem Aspekt der Differenzierung und Individualisierung im pädagogischen Handlungsfeld verwenden.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die vier Grundformen des Unterrichts, verfügen über ein breites Spektrum an Methoden und Medien zur Unterrichtsgestaltung und verwenden diese situationsadäquat und vielfältig im pädagogischen Handlungsfeld. • kennen Konzepte der Differenzierung und Individualisierung zur Organisation von Rahmenbedingungen und Angeboten für Lernende mit unterschiedlichen Ausgangslagen und Bedürfnissen und können diese in der Praxis umsetzen • verfügen über Konzepte und Methoden des Classroom Managements und fördern soziale, demokratische und partizipative Prozesse und Strukturen in Schulklassen

	<p>Lernprozesse forschungsbasiert gestalten, die berufliche Praxis aus verschiedenen Perspektiven reflektieren und daraus Konsequenzen zur persönlichen professionsbezogenen Weiterentwicklung ziehen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Lernprozesse auf Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung und sind kompetent, diese Planungen auszuführen und zu reflektieren. • analysieren und reflektieren Situationen der beruflichen Praxis aus verschiedenen Perspektiven und ziehen Konsequenzen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis und ihrer eigenen Kompetenzen. • nutzen Chancen und Möglichkeiten zur Arbeit in Teams auf Ebene der Lehrperson (Teamteaching, Kooperationsformen im Kollegium bzw. Fachschaften).
LV-Inhalte	<p>Die Ziele werden durch Hospitationen und eigene Unterrichtstätigkeit sowie durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Didaktik und Methodik • Kriterien guter Unterrichtsplanung, -gestaltung und -auswertung • Innovative Lern- und Lehrkulturen – Individualisierung und Differenzierung • Classroom Management – Kommunikation und Interaktion • Lehren und Lernen mit Medien und neuen Technologien
Mögliche Inhalte im Einzelnen	<p>Zu ausgewogenen Teilen Input durch LV-Leiterin, Reflexion der Schulpraxis, sowie Theorie- bzw. Literaturarbeit der Studierenden (Integration der eigenen Erfahrungen aus Schulpraxis, Aufarbeitung mit wissenschaftlicher Literatur)</p> <p>Die Ziele werden durch Hospitationen und eigene Unterrichtstätigkeit sowie durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien guter Unterrichtsplanung, -gestaltung und -reflexion • Innovative Lern- und Lehrkulturen – Individualisierung und Differenzierung • Classroom Management – proaktive und prosoziale Unterrichts- und Beziehungsgestaltung • Lehren und Lernen mit Medien und neuen Technologien • Chancen und Möglichkeiten der Arbeit in Lehrer/innenteams • digi.kompP Kompetenzmodell C: Gestalten, verändern und veröffentlichen von Unterlagen für den Unterricht. Rechtsfragen und damit verbundene Rechte und Pflichten

Didaktische Ideen	<p>Studierende erhalten in diesem Proseminar die Gelegenheit, selbst geplanten und gehaltenen Unterricht aus den schulpraktischen Studien unter dem Gesichtspunkt von Unterrichtsqualität zu analysieren und reflektieren.</p> <p>Die Studierenden planen und gestalten Lernprozesse forschungsbasiert (literatur- und theoriegestützt) und reflektieren die berufliche Praxis für die relevanten Themen der Lehrveranstaltung.</p> <p>Methoden und Medien spielen bei der Unterrichtsgestaltung eine wichtige Rolle. In diesem Seminar liegt ein Fokus auf einem breiten Spektrum an Methoden und Medieneinsatz, speziell unter dem Aspekt der Differenzierung und Individualisierung im pädagogischen Handlungsfeld.</p> <p>Für dieses Proseminar werden vom Zentrum für lernende Schulen Videos mit ergänzenden Textbausteinen zur Verfügung gestellt. Diese Lehrveranstaltung wird zu Teilen als Flipped Classroom¹ gestaltet, da Studierende über freien Zugang zu den Materialien verfügen. Für diese Lehrveranstaltung werden folgende Elemente aus dem Flipped Classroom verpflichtend eingesetzt und in einem forschenden Lernsetting mit den LVA-Inhalten verknüpft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückwärtiges Lerndesign: <ul style="list-style-type: none"> ○ rein.denken ○ Was sind Kernideen/Kernfragen? ○ Langfristiges Ziel ○ Lerninhalte multidimensional gestalten ○ Aufgabenkultur – Was ist das? ○ Aufgabenkultur - Eine Aufgabe stellen • Flexible Differenzierung: <ul style="list-style-type: none"> ○ rein.denken ○ Tomlinson’s Denkmodell: One size does not fit all ○ Tomlinson’s Denkmodell: 4 Prinzipien ○ Strategisch vorgehen – Differenzierungs-Matrix
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung zu Gleichstellung von Frauen und Männern • Interkulturelles Lernen • Medienbildung • Sprachliche Bildung <p>GE, DI, MP, SP</p>
Prüfungsart	<ul style="list-style-type: none"> • Anwesenheit 80%

¹ <https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/wir-ueber-uns/zentren/lernen-lehren>

- Arbeitsaufträge für Studierende im Praktikum A:
 - Kontinuierliche Vorbereitung der LVA-Termine mit Elementen des Flipped Classrooms.
 - Beobachtungsauftrag: LVA-begleitend werden Medieneinsatz, Teamteaching, Methodeneinsatz und Maßnahmen der Differenzierung/Individualisierung beobachtet, dokumentiert und reflektiert. Sollten einzelne Punkte am Schulstandort nicht möglich sein, ist Rücksprache mit der LV-Leitung zu halten. (3-6 Seiten)
 - Eigener Unterricht: Stundenplanung von drei bis vier Unterrichtseinheiten mit nach Möglichkeit variierenden Grundformen (Gemeinsamer Unterricht, Individualisierender Unterricht, Direkte Instruktion, Kooperativer Unterricht) und Reflexion dieser Einheiten, sowie eine ausführliche Begründung der Methodenwahl *einer* Einheit. Zumindest eine Unterrichtseinheit davon ist als Teamteaching zu planen und zu halten. (15 – 20 Seiten)
 - Reflexion des eigenen Unterrichts unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien guten Unterrichts und Aspekten des Classroom Managements. Rückmeldungen des Praxisteams (Praxispädagog:in und Praktikumpartner:in) sind in den Reflexionsbericht aufzunehmen. (5-8 Seiten)
 - Leseaufträge und/oder Impulsreferate zu LVA-Inhalten
- Arbeitsaufträge für Studierende mit studienunbezogener Unterrichtstätigkeit:
 - Kontinuierliche Vorbereitung der LVA-Termine mit Elementen des Flipped Classrooms.
 - Beobachtungsauftrag: LVA-begleitend werden Medieneinsatz, Teamteaching, Methodeneinsatz und Maßnahmen der Differenzierung/Individualisierung beobachtet, dokumentiert und reflektiert. Der Beobachtungsauftrag kann durch kollegiale Hospitation beim/bei der Mentor*in, Kolleg*innen, externen Praxispädagog:innen oder dem Unterricht von Studienkolleg:innen durchgeführt werden. (3-6 Seiten)
 - Eigener Unterricht: Stundenplanung von drei bis vier Unterrichtseinheiten mit nach Möglichkeit variierenden Grundformen (Gemeinsamer Unterricht, Individualisierender Unterricht, Direkte Instruktion, Kooperativer Unterricht) und Reflexion dieser Einheiten, sowie eine ausführliche Begründung der Methodenwahl *einer* Einheit. Zumindest eine Unterrichtseinheit davon ist als Teamteaching zu planen und zu halten. Als Teampartner*innen können der/die Mentor*in, Kolleg*innen oder Studienkolleg*innen verwendet werden. (15 – 20 Seiten)
 - Reflexion des eigenen Unterrichts unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien guten Unterrichts und Aspekten des Classroom Managements. Rückmeldungen des/der

	<p>Mentor*in und/oder von externen Praxispädagog:innen sind in den Reflexionsbericht aufzunehmen. (5-8 Seiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Leseaufträge und/oder Impulsreferate zu LVA-Inhalten ● Beurteilung: Ziffernote ● Beiträge zum Entwicklungsportfolio mit wissenschaftlichem Charakter ● Bezüge zu wissenschaftlicher Literatur <p>Die Angabe der Seitenanzahl bezieht sich auf reinen Text. Grafiken, Abbildungen, Literaturverzeichnis, Bilder, Beobachtungsbögen, Unterrichtsmaterialien etc. zählen nicht dazu.</p>
<p>Bezüge zum Entwicklungsportfolio</p>	<p>Die Studierenden sollten am Ende des Proseminars über folgende neue Kompetenzen verfügen. Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ● 2-2: ... verfügen über hohes Fachwissen, wählen Inhalte von fachdidaktischer Relevanz aus und formulieren fachdidaktische begründete Lernziele. ● 2-3: ... gestalten für die Schülerinnen und Schüler förderliche Lernumgebungen und zeigen ein von Kommunikation und Interaktion geleitetes Classroom Management. ● 2-5: ... kennen ein breites Spektrum an Methoden und Medien sowie Technologien zur Unterrichtsgestaltung und verwenden diese situationsadäquat und vielfältig im pädagogischen Handlungsfeld. ● 2-6: ... geben Schülerinnen und Schülern wertschätzende Rückmeldung und Anerkennung, gestalten die Beziehungen zu den Lernenden transparent, verantwortungsvoll und lernfördernd. ● 2-7: ... sind sich der eigenen pädagogischen Haltung bewusst und können in Teams professionell kooperieren. ● 2-8: ... kennen Konzepte der Differenzierung und Individualisierung zur Organisation von Rahmenbedingungen und Angeboten für Lernende mit unterschiedlichen Ausgangslagen und Bedürfnissen und können diese in der Praxis umsetzen. ● In diesem Proseminar werden folgende Kompetenzen weiterentwickelt: Studierende ● 2-1: ... nutzen Modelle der Allgemeinen Didaktik, relevante Konzepte der Unterrichtsplanung und Ergebnisse der Unterrichtsforschung zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht. ● 2-4: ... stellen gezielt Fragen, bzw. helfen bei der Entwicklung von Fragestellungen, die das Denken anregen, Forschungsinteresse wecken und selbstständiges Handeln auslösen und drücken sich in der Standardsprache mündlich

	und schriftlich korrekt aus.
Empfohlene Literatur	<p>Eichhorn, Chr. (2008). <i>Classroom-Management</i>. Stuttgart: Klett.</p> <p>Helmke, A., & Schrader, F. W. (2008). Merkmale der Unterrichtsqualität: Potenzial, Reichweite und Grenzen. <i>Seminar 3</i>, S. 17–47.</p> <p>Kricke, M & Reich, K. (2016). <i>Teamteaching. Eine neue Kultur des Lehrens und Lernens</i> (S. 39–59). Weinheim und Basel: Beltz.</p> <p>Kunter, M, Trautwein, U. (2013). <i>Psychologie des Unterrichts</i> (S. 107–140). Paderborn: Schöningh.</p> <p>Meyer, H. (2015). <i>Unterrichtsentwicklung</i> (S. 38–74). Berlin: Cornelsen Scriptor.</p> <p>Westfall-Greiter, T., & Schlichtherle B. (2015). <i>ZLS Werkstatt: Flexible Differenzierung</i>. Bundeszentrum für lernende Schulen. Digital verfügbar unter: www.lernende-schulen.at [16.04.2021].</p> <p>Westfall-Greiter, T., & Schlichtherle, B. (2016). <i>Werkstätten Lerndesignarbeit. Werkzeuge für Praxisentwicklung</i>. Wien: Amedia GmbH. Digital verfügbar unter: www.lernende-schulen.at [16.04.2021].</p> <p>Videos & Textbausteine aus dem Flipped Classroom</p> <p>Weiterführende Literatur:</p> <p>Edelstein, W. (2008). Schule als demokratische Lebensform. <i>Lernende Schule</i>, 43, S. 4–6.</p> <p>Standop, J., Jürgens, E. (2015). <i>Unterricht planen, gestalten und evaluieren</i> (S. 190–242). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</p> <p>Flexible Differenzierung – Werkzeuge (2013). Digitale Version auf www.lernende-schulen.at</p> <p>http://methodenpool.uni-koeln.de</p> <p>Kricke, M & Reich, K. (2016). <i>Teamteaching. Eine neue Kultur des Lehrens und Lernens</i> (S. 80–193). Weinheim und Basel: Beltz.</p> <p>Mayr, J. (2009). Klassen stimmig führen. Ergebnisse der Forschung, Erfahrungen aus der Fortbildung und Anregungen für die Praxis. <i>Pädagogik 2</i>, S. 34–37.</p> <p>Nausner, E, Reibnegger, H. (2018). Schlüsselstrategien im Grenzbereich erfolgreicher bzw. weniger erfolgreicher Klassenführung in der SEK I – Was macht den Unterschied? <i>Pädagogische Horizonte</i>, 2(1), o.S.</p>

Reitinger, J. (2015). Selbstbestimmungsorientiertes forschendes Lernen – Theoretische Konzeption und empirische Zugänglichkeit. *Erziehung und Unterricht*, 7 (8), o.S.

Schweer, M.K.W. (2017). *Lehrer-Schüler-Interaktion*. Wiesbaden: Springer.

Weidenmann, B. (2006). Lernen mit Medien. In A. Krapp, & B. Weidenmann (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 423–476). Weinheim und Basel: Beltz.

Themenheft: *Erziehung und Unterricht*, 5+6, 2016.

Themenheft: *PÄDAGOGIK*, 01, 2016.